

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1799**

11.11.1799 (Nr. 135)

Carlsruher

Zeitung.

Montags

den 11 November

17

99



Mit kaiserlich - kriegsräthlich - badischem gnädigsten Privilegio

Von der Donau vom 28 Oct. Nach Briefen aus Petersburg, soll der Kaiser von Rußland, sogleich nach erhaltenen Berichten von den unglücklichen Begebenheiten in der Schweiz, Befehl gegeben haben, noch 120,000 Mann Truppen nach Deutschland zu schicken. So viel ist gewiß, daß für jene Anzahl, welche sich in Böhlen befindet (man schätzt sie auf 30,000 Mann) schon wirklich Quartiere zum Durchmarsch, in Böhmen angesagt sind.

(M. d. F. S.)

Leutkirch, vom 2 Nov. Heute ist Feldmarschall Souwarow mit dem Hauptquartier von hier nach Memmingen abgegangen. Die Gegend von Lindau bis Leutkirch ist durch den Marsch der russischen Armee, die man auf 45 000 Mann schätzt, an Lebensmitteln und Fourage ganz erschöpft. Wir sehen einem höchst traurigen Winter entgegen. Manche Landleute müssen ihr Vieh verkaufen, oder schlachten, weil sie kein Futter mehr haben. Die schöne Frau des Kosacken-Obersten Borebin, welche Schweizerberichte mit der Pistole in der Hand als eine Amazone umsonnen ließen, ist wohlbehalten mit ihrem Gemahl hier durch (und auch durch Augsburg) passirt. — General Massena hat einen beträchtlichen Theil seiner Armee aus der Schweiz gegen die Gänge dieses Landes vorrücken lassen. Ein anderes Korps hat er gegen Italien detachirt, in der Voraussetzung, daß der Erzherzog Carl ihn nicht über Schaffhausen her angreifen werde, weil dieser gegen die französische Rheinarmee Verstärkungen abschieken muß.

Donauschingen vom 2 Nov. Das Hauptquartier des Erzherzogs Carl ist noch hier. Seine Armee

ist in einem vortreflichen Zustand. Gegenwärtig stehen allein 30,000 Mann österreichischer Kavallerie in Schwaben. — Uebrigens herrscht im Hauptquartier des Erzherzogs eine ungewöhnliche Stille, nur des Nachts geschehen Bewegungen, von denen es aber nicht rathsam ist, laut zu sprechen.

Memmingen, vom 3 Nov. Abends. Gestern ist das Prinz Condelsche Korps hier durch, über Mindelheim, nach Landsberg am Lech marschirt, wo es Kanonikquartiere bezieht. Am Abend kam F. M. Fürst Souwarow mit seinem Hauptquartier und Generalstab hier an. Er soll d. 6. diß in Augsburg ein treffen und nimmt, wenn keine Abänderung mehr geschieht, seinen Weg durch B. benhausen. Souwarow kann nicht mehr gehen. Nebst dem, daß eine alte Wunde an einem Fuß aufgegangen, hat er noch den nemlichen Fuß in der Schweiz verlegt. Heute zog die russische Armee nebst den bairischen und schweizerischen Korps durch hiesige Stadt. Sie nimmt den Weg nach Mindelheim. So viele Mannschaft derselben man in unsrer Stadt unterbringen konnte, wurde dorinn einquartirt. Die übrige Reiterey lagerte auf den Wiesen bey der Schießhall und die übrige Infanterie auf den Wiesen gegen Künersberg und Grünfurt.

Mainstream vom 3 Nov. Mehrere Privatbriefe aus Oberchwaben sprechen von einem mit dem Obergera Massena verhandelten Waffenstillstand. Der Hauptinhalt der dießfalls geschlossenen Convention soll folgender seyn: 1) Der Vertrag ist auf eine unbestimmte Zeit abgeschlossen. 2) Zwischen den beyderseitigen Armeen ist eine Demarkationslinie festgesetzt, 3) Bee-

gegen denselben ziehen die Russen bis an die Donau und die Oesterreicher auf gewisse noch nicht bekannte Punkte zurück. 4) Die Franzosen räumen die ganze Schweiz etc.

(N. d. F. 3.)

Mannheim vom 4 Nov. Gestern ist das 16 Kavallerieregiment aus der Gegend von Mainz hier angekommen, und diesen Vormittag auf dem Weg nach Schwetzingen weiter marchirt. Täglich werden noch Gefangne und Verwundete hier eingebracht. Unter erstern befanden sich gestern einige Husaren von Becjay und Uhlanen, unter letztern einige Karabiniers, die aus der Gegend von Weinhelm kamen. Eine beträchtliche Anzahl bewaffneter Landleute aus dem Odenwald wurden 1 d. in die Stadt Weinhelm vorgebracht, wurde aber bald darauf wieder von ten Karabiniers mit einem Verlust von 40 bis 50 Mann verlag. Diesen Nachmittag ist ein französischer General, der oberhalb Bruchsal verwundet worden ist, hier angekommen. — Die stiegende Brücke über den Rhein, woran man hier gearbeitet hat, ist seit vorgestern im Gange.

Wien vom 4 Nov. Diese Woche ist der größte Theil des hier gelegenen Militärs theils nach dem Rhein theils nach Italien aufgebrochen. Die Infanterie marschirt den einen Tag und wird den andern auf Wägen geführt. Die Verstärkung, welche zu den Armeen aufgebrochen, ist sehr beträchtlich. Es rücken nun aus Ungarn Siebenbürgen und Gallizien frische Truppen nach.

Augsburg vom 5 Nov. Mittags, Gestern ist der Fürst Eckerhays aus Wien, verlassene Nacht der russische Fürst Gortschakoff, und heute Vormittags der russische Husarengeneral v. Bauer vom Bodensee hier angekommen. — Heute Morgens verließ ein Theil der uralischen Kosaken, von der Schweizergränze kommend, durch hiesige Stadt gegen Bayern. Sie hatten ihren Obersten Worodin an der Spitze. Es heißt, diese, die uralischen Kosaken, würden ganz nach ihrem Vaterland zurück kehren.

Mannheim vom 5 Nov. Es ist der Gen. Vorset, der gestern Nachmittag verwundet, hieher gebracht worden ist. Er hat seine Wunde in einem hitzigen Gefechte erhalten, das vorgestern, am 3. dieses auf dem linken Flügel der französischen Armee unter Gen. Mey oberhalb Laufen am Neckar vor sich ist, und worinn dem Vernehmen nach noch mehrere Offiziere von höherm Rang theils blessirt, theils getödtet worden sind. Die französische Armee hat sich seitdem wieder etwas zurückgezogen. Das Hauptquartier des Gen. Mey befindet sich zu Mergemünd. Der Oberbefehlshaber Lecourbe ist diesen Nachmittag hier angekommen.

Rempten vom 6 Nov. Die heutige Zeitung enthält folgende Kriegsberichte. Obgleich der Rückzug aus

Bündten gegen die Donau auf einen abgeschlossenen oder bald abzuschließenden Waffenstillstand für das Kriegstheater an der Schweizergränze schließen ließ, so zeigt doch der Erfolg, daß dieser Schluß wenigstens bis ist noch falsch ist, indem sich erst kürzlich noch Vorfälle in Bündten ereignet haben, die mit einem Waffenstillstand gar nicht vereinbarlich sind, wie aus folgenden Bericht erhellet:

Chur vom 31 Oct. Heute Nachmittags wurden die K. K. Truppen bey Kunkels von den Franzosen angegriffen und bis Tamins zurückgedrängt. Der Verlust der Kaiserlichen an Toeten und Verwundeten bey diesem Gefecht soll nicht unbedeutend seyn. Das Treffen war anhaltend und die Kaiserlichen kämpften wüthend. Der Feind, der 3000 Mann stark war und aus dem Bettler Thal Kavallerie mit sich gebracht hatte, war ihnen überlegen und zwang sie zum Rückzug. Die Kaiserlichen giengen über die Brücke bey Richenau gegen Bonaduz zurück und brannten die Brücke hinter sich ab. Der Feind hat dadurch seine Kommunikation bewirkt und ist nun im Besitz aller Höhen jenseits des Rheins. (N. d. K. 3.)

Augsburg vom 6 Nov. Heute sind bereits mehrere russisch-kaiserliche Generale, und Offiziere, die zum Generalstab gehören, hier angekommen. Unter diesen befindet sich der Generalmajor Graf Souwarow, Sohn des Feldmarschalls. So eben ist auch ein Bataillon russischer Infanterie hier eingerückt. Der Feldmarschall Fürst von Souwarow wird sündlich erwartet. — Heute Nachmittag kam General Korsakow, Fürst Gortschakow und das ganze diplomatische Personal nebst einem Bataillon Infanterie, welche im hiesigen Zeughaus einquartirt wurden, hier an. Feldmarschall Souwarow wird erst auf die Nacht erwartet. Fürst Eckerhays soll ihn erwarten, um ihm das K. K. Ehrenkreuz zu überreichen.

Abends. So eben ist Feldmarschall Souwarow in Begleitung von 25 Kosaken angekommen.

Wien, vom 7 Sept. Die heutige Hofzeitung enthält folgende Kriegsnachrichten: Wie Sr. K. H. der Erzherzog Karl unterm 25 Oct. aus Donaueschingen meldet, stehen die Vorposten des Gen. Börgers, der nach Erkrankung des Fürsten von Schwarzenberg das Kommando über das Korps gegen den Niederrhein übernommen hat, vor Heidelberg, Unterwisheim, Münsheim, Jinsenhäusen und Eppingen.

Den 21. ist der Feind in die Gegend von Graben, gegen Philippsburg vorgebracht und hat die Vorposten des Generalleutnants Rheingrafen von Salm angegriffen, sich aber den 22. wieder zurückgezogen, so daß die Kommunikation mit der Feindung ganz offen ist. An der übrigen Strecke Rheinaufwärts verhält sich der Feind ruhig.

Die Kaiserl. Russische Armee, mit welcher nun auch das Korps des Generalleutnants Korjakow vereinigt ist, hat sich zwischen Lindau und Hohenembs aufgestellt.

Nach einem Bericht des Gen. der Kavallerie von Melas vom 20. Oct. aus Montenera, hat der Feind Tags vorher einen erneuerten Angriff auf unsere Vorposten und insbesondere auf das Dorf Begnette unternommen. Man vermuthete anfänglich einen Hauptangriff und die Armee ward dazu in Bereitschaft, da sich aber nach der Hand zeigte, daß nur die feindliche Division Victor vorgeückt und es eigentlich nur auf eine Zurückdrückung unsrer Vorpostenkette abgesehen war, so beschloß der Gen. der Kavallerie von Melas, diese feindliche Division wieder zurück zu treiben.

Er beorderte in dieser Absicht die nöthige Anzahl Truppen unter der Anführung des F. M. L. Ott und des Gen. Grafen Nobili, auch der bey Villa nuova stehende Gen. Gottesheim war befehligt, hiebey mitzuwirken. Der Angriff geschah von allen Kolonnen zugleich Nachmittags um 3 Uhr und obgleich der Feind Anfangs nachdrücklichen Widerstand leistete, so ward er doch bald zum schnellen Rückzug gezwungen, da er sich von unsrer Kavallerie in der Flanke und im Rücken bedroht sah. Das Dorf Begnette war schon um 4 Uhr wieder in unsrer Händen und der Feind wurde mit solchem Nachdruck in seine Gebirgsstellung zurückgeworfen, daß er selbst das nahe an dieser Stellung befindliche Dorf Roverano verließ, er hatte dabey einen beträchtlichen Verlust an Todten und Verwundeten, auch fielen 3 Officiere und bey 100 Mann als Gefangne, dann eine Kanone in unsre Hände. Unser Verlust besteht in sehr wenigen Todten und in 60 Verwundeten.

Bruchsal vom 10 Nov. Die letzten Angriffe der Kaiserlichen Truppen auf die ganze Linie der Franzosen war von weiten glücklichen Folgen. Nachdem die erstern über das Gebürg immer mehr Verstärkung an Kavallerie und Infanterie erhielten, zwangen sie durch neuere Angriffe die Feinde immer zum weitem Rückzug, so daß sie vorgestern genöthigt wurden, auch die Stadt Bruchsal verlassen und gegen Wisloch zu retiriren. Bey dem Vordringen der Kaiserlichen Truppen von Illingen gegen diese Stadt zeichnete sich das erste Söldenbürger Wallachen Bataillon sowohl durch seine Tapferkeit und Schnelligkeit, als durch die schönste Ordnung und Genügsamkeit ganz besonders aus. Hingegen betrug sich die Franzosen beynahe überall gar nicht gut, mißhandelten und plünderten viele Leute und Orte. Auch bey Linkenheim Stafforth, Rnsheim, Graben etc. wurden vorgestern die Franzosen von den Kaiserlichen angegriffen, geworfen und genöthigt, die Belagerung der Reichsfestung Philippsburg wieder aufzuheben. Nachdem

die Feinde beträchtlichen Verlust an Todten, Verwundeten und Gefangnen verlohren, zogen sie sich zurück, wie weit, weiß man noch nicht. Ist ist denn die Communication mit dieser Festung, die schon viermal von den Franzosen blockirt und belagert wurde, wieder ganz frey.

Weingarten, vom 10 Nov. Die auß neue 3 Wochen lang von den Franzosen blockirt gewesne Reichsfestung Philippsburg ist nun von den Oesterreichern wieder glücklich entsezt worden. Bereits verwichenen Freytag kam die erste Patrouille heraus nach Spöck zu dem dasigen Uhlankorps. Die Husaren von Blankenstein drangen bis Langenbrücken eine Stunde hinter Bruchsal vor. Die französischen schweren Reiter und Kürassiere zogen sich nach Schweizingen zurück. Am nemlichen Tag wurde auch Bretten wieder von den Kaiserlichen besetz. Vorgestern kamen 15 Wagen mit verwundeten Blankenstein Husaren und Franzosen, nebst 29 Chasseurs hier an, und wurden weiter über Durlach nach Rastatt transportirt. Sie wurden alle in und um Bruchsal gefangen. Die Franzosen retirirten nach dieser Affaire nach dem Neckar und Mannheim zu. Der Oberlieutenant von Rebay von Blankenstein Husaren gieng gestern mit seiner Division wieder nach Rastatt zurück.

#### Frankreich.

Paris vom 27 Oct. Vorgestern gab das Direktorium beiden Rätthen durch eine Boitschaft die glückliche Nachricht von der am 18 zu Alkmaar geschlossenen Konvention wegen Räumung der batavischen Republik von Seiten der Engländer und Russen.

Man sagt, daß die Bresler Flotte zu einer wichtigen Bestimmung auselaufen sey, welches indessen, da Admiral Massaredo noch hier ist, wenig Wahrscheinlichkeit hat. — Auf alle in den Häfen der Republik befindlich neut a e Schiffe ist ein Beschlag gelegt worden, welche Maßregel aber nach der Versicherung des Seeministers nur von kurzer Dauer seyn wird. — Nach einem Bericht, den Boulay, Dath neulich in dem Rath der 500 abgestattet hat, besteht die Seemacht der Republik noch in 56 Linien Schiffen, 60 Fregatten, 46 Korvetten, 83 Bils, Lougres, Lutters, Adios, etc. 25 Kanonenschaluppen, 312 Kanonierböden und andern kleinern Fahrzeugen. In Arbeit sind zu Brest und Rochefort 5 Linien Schiffe und Fregatten. — Die neulich bey Konstanz in unsere Gefangenschaft gerathenen Emigrirten sind in Erwartung einer Entscheidung des Direktoriums über das rüthlich derselben zu beobachtende Verfahren, nach Besancon gebracht worden. Nach der Versicherung gutunterrichteter Personen werden sie, da sie nicht nur im Sold Rußlands sind, sondern auch russische Uniform tragen, wie andere Kriegsgefangene angesehen und behandelt werden.

Die ehemalige französ. Besatzung von Civitaecchia ist zu Marseille angekommen. — Der Telegraph hat dem G. Petouville den Befehl übermacht, das Kommando in den westlichen Departements zu übernehmen.

Paris vom 31 Oct. Heute erschien folgende Botschaft des Direktoriums an beide Besatzungsräthe vom 29 d. S. Repräsentanten, der General Champloret meldet dem Direktorium den glücklichen Erfolg, welchen seine Anordnungen für die Vertreibung des Korps des Gen. Klenau aus dem östlichen Uferland gehabt haben. Den 14. Oct. waren alle Truppen an den Ort ihrer Bestimmung gekommen, sie konnten aber nur die feindliche Arriergarde erreichen, da die übrigen Truppen eilig die Flucht ergriffen hatten. Diese Arriergarde ist mit Nachdruck angegriffen und genöthigt worden, das Gewehr zu strecken. Das Resultat dieser Operation, die uns nur 5 Verwundete gekostet hat, besteht in 1200 dänischen Gefangenen, worunter sich der Oberst Kopyewitz und 24 Offiziere befinden, in 1200 neuen Gewehren, 400 Karabinern und 160 mit Gepäck beladenen Pferden oder Maulthieren — Eine Flottille, welcher General Championnet den Auftrag gegeben hatte, eine Landung auf der Höhe von Braco zu bewerkstelligen, hat unterwegs 5 kleine Korssaren genommen. — Den 19 haben die Divisjonen Victor und Müller auf den Straßen von Fossano und Savigliano lebhaft den Feind gedrängt, und einige Gefangene und Deserteurs zurückgebracht. Gen. Victor fand größere Schwierigkeiten. Der Feind hielt das Dorf Beinette stark besetzt, nach verschanzte sich in dem Schloß. Gen. Victor ließ ihn in der Nacht durch den braven Adjutanten Deverine umzingeln. Den 20 Morgens ergab sich der Kommandant mit 300 Mann, 2 Kanonen und drei wohl bespannten Munitionskarren, auf Discretion. — Den 21 hat General Lemoine den Feind von Villanova (bey Novara) vertrieben, und 60 Gefangene gemacht. In allen diesen Angriffen haben die Truppen und ihre Anführer den gewöhnlichen Muth bewiesen. Gen. Gardanne, bekannt durch seine schöne Vertheidigung der Zitadelle von Alexandria, ist hier angekommen. — Gen. Broucht ist an seinen in der Bataille bey Novi erhaltenen Wunden gestorben.

Gen. Brüne hat von unsrer Regierung verlangt, daß er die ganze franz. Armee in Holland, unter dem Namen einer Berehrung, für die Dienste, welche sie in Holland geleistet hat, neu kleiden und ausrüsten lassen dürfe. Es sollen nur 10,000 Mann von dieser Armee in Holland bleiben, die übrigen aber sich theils an den Oberrhein, theils an die Küsten von Belgien begeben. — Man behauptet hier, Brüne's Kapitulation mit dem Herzog von York enthalte wichtige ge-

heime Nebenartikel. Die Holländer hoffen, oder wünschen, es werde darian Neutralität für Holland im künftigen Krieg bedungen seyn.

### Großbritannien.

London vom 18 Oct. Der Herzog von York wird mit dem Erbprinzen von Oranien und dem Prinz Wilhelm von Gloucester in kurzem aus Holland zu rück erwartet. Die Truppen der Garde, die noch eingeschiffet werden sollten, sind hierher zurück gelehrt. Eine Menge Transportschiffe ist nach dem Tropol abgefertigt. — Wir schließen aus den Bewegungen der Arme, daß die Regierung besorgt, die Franzosen würden einen Einfall in Irland thun. Es sind 10 Regimenter dahin beordert worden. Die Expedition des Generals Hoche (1796) sollte auch im October unternommen werden, unter Begünstigung der langen Winter-Nächte. — Der neue Amtsbericht des Herzogs von York über das Treffen vom 2 Oct. gibt von den engl. Truppen 11 Offiziere, 11 Unteroffiziere, 215 Gemeine und 44 Pferde als todt an, ferner 69 Offiziere, 46 Unteroffiziere, 987 Gemeine und 78 Pferde, als verwundet und 5 Offiziere, 7 Unteroffiziere, 181 Gemeine und 3 Pferde, als vermißt. Von den russ. Truppen werden 170 Todte oder Gefangene, wo unter 13 Offiziere, 423 Verwundete, worunter 1 Gen. und 57 Offiziere und 60 todt oder verwundet gezählt. Der Verlust der Franzosen und Holländer mag über 4000 Mann, worunter etlich 100 Gefangene, betragen. Wir nahmen auch 7 Kanonen.

In dem Treffen am 6 Oct. zählt der Herzog von York in seinem Bericht, auf engl. Seite, 4 Offiziere, 3 Unteroffiziere, 85 Gemeine und 17 Pferde als todt, 35 Offiziere, 23 Unteroffiziere, 666 Gemeine und 13 Pferde als verwundet und 19 Offiziere, 13 Unteroffiziere und 56 Gemeine als vermißt. Und auf russ. Seite zählt der Bericht, 8 Offiziere, 19 Unteroffiziere und 399 Gemeine als todt oder gefangen und 26 Offiziere, 34 Unteroffiziere und 975 Gemeine als verwundet.

Die engl. russ. Armee hat in Holland unglückliche Strapazen ausgestanden. Der Herzog von York kam d. 1. bis 10 Nov. nicht aus seiner Uniform, er konnte keine ordentliche Mahlzeit halten, fast täglich wurde geschlagen.

In der eroberten Provinz Surinam wurden 750 Mann holl. Truppen zu Kriegsgefangnen gemacht. Es wurden ferner daselbst gefunden: 44 metallne Kanonen, 10 Mörser, 295 eiserne Kanonen, 147 ganze Fässer, 428 halbe Fässer, 117 Viertelfässer Pulver, und eine große Menge andrer Munition.

Die Eskadre des Admirals Dickson, welche nach der Maas gesegelt war, ist nach Dartmouth zurück ge-

kommen, weil man den hoff. Kriegsschiffen zu Helvoets-  
pluis nicht bekommen konnte.

Londen, vom 19. Obgleich das Opfer, 8000  
Kriegsgefangene heraus zu geben, die der Feind nun  
nutzen kann, ziemlich stark ist, so hört man doch all-  
gemeine Zufriedenheit über die geschlossene Kapitulation,  
ohne welche vielleicht ein paar tausend Menschen bey  
einem forcirten Rückzug ihr Leben eingebüßt haben.  
— Als General Moore in dem Treffen vom 2ten  
Oct. hart verwundet auf dem Feld lag, wollte ihm  
der Obristleutnant Ankreuther beystehen. Sie haben  
andere Sachen zu thun, sagte jener und wies auf et-  
wen Ort hin; wenn sie nicht gleich ein Regiment dort-  
hin schicken, so verlassen sie sich darauf, der Feind  
wird dort eindringen. Es war auch wirklich so.

#### I t a l i e n.

Aus Italien, vom 22 Oct. Unter mehreren Pro-  
clamationen circulirt auch eine vom Türkischen Kaiser,  
worinn folgende Stellen merkwürdig sind. Selim III.  
Großherr der Türken, Schatien Gottes, Bruder der  
Sonne und des Mondes, Haupt aller Könige, Aus-  
theiler der Kronen &c. an die Völker Italiens. Die  
Feinde Gottes sprachen Gottlosigkeit, die Uebelgefinn-  
ten gaben ihnen Beyfall und die Schwachen gingen  
mit ihnen auf dem Wez des Verbrechens, der Vertrag  
der Sünde wurde mit Blut festgesetzt. — Frankreichs  
Armeen durchstießen die Erde mit der Geschwindigkeit  
des Donners, sie verwüsteten die Felder wie die Hür-  
schrecken und verzehrten die Enden wie der Wind, wie  
die Cedern Libanons unter dem Beile, so fielen die  
Mächtigen der Erde. So führten sie auch aus den  
Alpen herab, um Italien, seinen Basen zu zerstören.  
Zu euch kommen nun die Vertheidiger des Friedens  
und der Throner, Bewohner dieser fruchtbaren Göl-  
de, um euer Leben, euer Eigenthum, eure Sitten und  
eure Religion zu schützen. Vereintigt euch mit euren  
Befreyern und ihr sollt eure Könige, eure Fürsten und  
eure Väter wieder sehen &c.

Turin vom 26 Oct. Die hiesigen Zeitungen mel-  
den folgendes: In den verfloffenen Tagen rückten die  
Franzosen in 2 Kolonnen vor. Die eine bemächtigte sich  
nach einem heftigen Widerstand von Seiten der Frey-  
willigen und 200 Einwohnern von Rodovi der Stadt  
Bricetto: die andere griff bey Beinette einige Kom-  
pagnien Oestreicher an, die der Uebermacht weichen  
mußten. Bald aber erhielten sie Verstärkung, und  
fielen dem Feind über St. Baglo alla Chiusa in die  
Flanke. Jetzt wurde er genöthigt, Beinette mit einem  
Verlust von 800 Gefangenen, und 400 Todten, und  
Verwundeten zu verlassen. — Gestern war bey Villa  
Nuova ein neues Geschütz im Recht der Franzosen.  
Seit dem 18. dieß hat General Melas sein Haupt-  
quartier von Korozzo nach Montana verlegt. — Ein  
Versuch, den die Franzosen am 24 dieß machten,

die kleine Festung Seravalle zu überwinden, ist nicht  
gelingen. Sie mußten mit einem einigen Verlust  
wieder abziehen.

Venedig vom 26 Oct. Gestern eingegangene  
Nachrichten, welche zu Wasser ankamen, wollen an der  
Ubergabe von Antona an die tapfern koalirten Trup-  
pen nicht mehr zweifeln.

Florenz vom 28 Oct. Die gegenwärtige Stellung  
der kaiserl. Kriegssoldaten in Italien ist folgende: In  
Aosta befindet sich der Gen. Haddick. — Susa und  
Vignerol sind vom General Keim besetzt. — In Mon-  
tanera ist das Hauptquartier der Armee unter dem Gen.  
der Kavallerie Baron von Melas. — Seit dem 14.  
dieß ist Cuneo (Coni) von der Armee desselben ganz  
eingeschlossen, zuvor fiel unweit dieser Festung ein Ge-  
schloß vor, in welchem 1 franzöf. Obrist, 15 Offiziere  
und 400 Gemeine zu Gefangenen gemacht wurden.  
Ob Gen. Melas Cuneo förmlich belagert, oder nur  
blockirt werde, steht zu erwarten. — In Novi kom-  
mandirt Gen. Karaiczai. — In Sestri befindet sich  
Gen. Klenau. — In Florenz der Feldmarschall Lieut.  
Graf von Hohenzollern. — Vor Antona Gen. Fölich,  
der die Belagerung dieser Festung mit aller Thätigkeit  
betreibt.

Kovoredo vom 4 Nov. Da der Gen. Melas  
einige Bataillons von der Hauptarmee detaschirt hatte,  
um den General Karaiczai in den Stand zu setzen,  
dem Vorrücken der Franzosen bey Tortona Einhalt  
zu thun so machte der General Championet am 28.  
October einen Angriff zwischen Ceva und Mondovì.  
Nach einem sehr ernsthaften Gefechte wurden die Fran-  
zosen zurück geschlagen und Gen. Genelle mit 500  
Mann, worunter mehrere Offiziere, zu Gefangenen  
gemacht. — Am folgenden Tag wurde wieder gefritten  
und es gelang dem Feind, gegen Fossano und Sevizje  
hinaus vorzurücken. Die weitem Umstände werden  
erwartet. Die Blockirung von Cuneo ist aufgehoben.

#### H o l l a n d.

Amsterdam vom 26 Oct. Der Donner der Ka-  
nonen von unsern Wällen, so wie von dem Kriegsschiff  
Bato, das Läuten der Glocken und das Wehen der  
Flaggen kündigte am 22ten d. das Fest an, welches  
wegen dem über unsere Feinde errungenen Sieg an  
diesem Tag gehalten wurde. Auf dem Rathhaus  
wurde die für die franz. und batavische Waffen so eh-  
renvolle Kapitulation öffentlich abgelesen und dann von  
dem Hus der Gemeinde, unter Paraderung der Haupt-  
wache dem Volk verkündigt. Der Jubel desselben  
über die unerwartete Befreyung unsern theuern Vater-  
landes mischte sich unter die Töne der Musik, welche  
ein feyerlichlich Wohl verherrlichte, das die Glie-  
der des Staats unter sich theilten und wobey mancher  
Becher, unter Aufbringung vieler Gesundheit, tapfer  
geleert wurde.

Brüssel vom 28 Oct. Die französischen Truppen, die von Luxemburg und Metz auf dem March nach Holland waren haben Gegebenheit erhalten, und werden zur Rheinarmee stoßen. Wahrscheinlich werden alle nach Holland beordnete Verstärkungen und ein Theil der Armee des Gen. Brüne selbst die nämliche Bestimmung erhalten. Vor einigen Tagen sind wieder einige 100 englische und russische Gefangene hier durch nach Lille geführt worden.

#### Ver mis ch te N a ch r i c h t e n.

Gerüchte wollen behaupten, daß unter Vermittlung Preussens ein Waffenstillstand und selbst der Friede bereits ziemlich weit gediehen sey. Nach Pariser Berichten hat Gen. Buonaparte bereits mehrere Konferenzen mit dem Direktorium gehabt, in welchen beschlossen wurde, daß er das Oberkommando in Italien übernehmen soll. Er hat zugleich die Freiheit erhalten, seine Divisions- und Brigadengeneräle aus der ganzen franz. Heeresmacht selbst zu wählen. Man nennt bereits die Generale Bernadotte, Lasne (der mit aus Egypten zurück kam und auf 2 Krücken geht), Murat, Marmont u. die ihn nach Italien begleiten. Gen. Moreau soll gegen die Ebnans zu Felde ziehen, indem er aus Rennes gebürtig ist und also das dortige Terrain am besten kennt.

#### Todes-Anzeige.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich hierdurch mit betrübtem Herzen bekannt, daß mein geliebter Gatte letzten Montag den 4ten Nov. 1799. nach einem lang gedauerten Krankenlager in die Ewigkeit abgeführt wurde. So schmerzhaft dieser Verlust für mich ist, so sehr verbitte mir alle Condolenz und empfehle mich mit meiner Tochter allen meinen Freunden zu fernerer Liebe und Gewogenheit. Vorfahrten den 4ten Nov. 1799.

Des Renova ors Sauer hinterbliebne Wittib geborne Tulla.

#### A n k ü n d i g u n g.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist erschienen und in allen Buchh. zu haben.

Taschenbuch für Deutsch-Gelehrte für 1800. Es enthält Herrmann, der Ueberwinder des Varus. Geschichte Rudolfs I. Das alte Deutschland und Ludwig der Bayer. 8. gebunden in Futteral 1 fl. 36 kr.

Silhouetten der in Raftart befindlich gewesenenen Gesandten des Röm. Reichs und der Republick Frankreich. Broch. 24. kr.

Carlsruhe. Wer an die alt Burgermeister und Hirschmireh Friedrich Dürische Eheleute von Hochstetten etwas Rechtmaßiges zu fordern hat, solle solches

Montag den 9ten Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr zu Hochstetten auf dem Rathhause bey der Schulten. Liquidation, vor dem Oberamtlichen Commissaire unter seines Beweißes Mitbringung bey Verlust der Forderung, eingeben. Verordnet bey Oberamt den 19ten Oct. 1799.

Carlsruhe. Die denen Friedrich Kiedlischen Waisen in Carlsruhe eigenthümlich zukündiges Adlerwirthschaft Behausung mit dazugehörigen ansehnlichen Güthern, wird auf Samstag den 7 Dec. d. J. anderweit auf 4 Jahre von Georgi 1800 an, in öffentlicher Steigerung auf dem Rathhause daselbst, verlehnet werden. Die allernächsten Liebhabere, welche sich mit annehmllicher Bürgschaft zu versehen, auch ihrer ehelichen Herkunft wegen, durch glaubwürdige Zeugnisse sich zu legitimiren haben, können indessen das Ganze einsehen und sich sodann bey der Versteigerung einfinden, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Verordnet Carlsruhe bey Oberamt den 4 Dec. 1799.

Carlsruhe. Der als Schneider schon längst in die Fremde gegangene Jacob Stetger von hier, wird unter Anberaumung eines dreymonatlichen Termins, unter dem Präjudiz hiemit edictaliter citirt, daß im Nichterscheinungsfall sein Vermögen an seine nächste Anverwandten gegen Caution ausgefolgt werden solle. Verordnet bey Fürstl. Hof-Marchallamt den 4ten Nov. 1799.

Carlsruhe. Der bösslich ausgetretene Jerg Jakob Spöck von Ruffheim wird hierdurch öffentlich vorgeladen, daß er a dato binnen 3 Monaten dahier um so gewisser erscheinen, und sich seines Auswirts wegen verantworten solle, als er ansonsten der hiesig Fürstlichen Lande verwiesen, und sein Vermögen confiscirt werden wird. Verordnet bey Oberamt den 25 Oct. 1799.

Carlsruhe. Die auf den 4 v. M. festgesetzte Schuldenliquidation der Beck Martin Süßischen Eheleute von Graben, konnte auf jenen Tag wegen dem damals in dem Ort eingerückten französischen Militär nicht bewerkstelliget werden. Es ist daher anderweiter Termin auf Mittwoch den 20 Nov. d. J. festgesetzt worden, an welchem Tag diejenige, welche eine Forderung an das Süßische Gantvermögen zu machen glauben, solche entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten vor dem Oberamtlichen Commissario in Graben bey Verlust derselben rechtlich zu liquidiren haben. Verordnet bey Oberamt den 12. Dec. 1799.

Carlsruhe. Die schon lange abwesende Geschwister Joh. Karl Leonhard und Leonora Strählin von hier, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, a dato binnen 9 Monaten dahier bey Fürstl. Oberamt zu erscheinen und das ihnen angefallene Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe

Ihren nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt werden wird. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe d. 28 Sept. 1799.

Carlsruhe. Der schon viele Jahr abwesende Friedrich Barret von hier wird hierdurch edictaliter vorgeladen a dato binnen 9 Monaten dahier zu erscheinen und sein ihm zugewallenes elterliches Vermögen in Empfang zu nehmen widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Kayerwarden gegen Caution ausgefolgt werden wird. Verordnet bey Ober. Amt den 10. Oct. 1799.

Carlsruhe. Martin Brechtel alda, macht allen inn und auswärtigen Kaufuten bekannt, daß bey ihm aller Sorten italiensche Blumen verfertigt werden, Dugend und Schafiel weiß, um billigen Preys. Wohnhaft in No. 121.

Durlach. Eine für 3 zur Noth auch 4 Personen wohl conditionirte mit all möglicher Commodität versehene ganz beschliffene leichte Chaise ist feil und kann in Durlach beym Amtskeller Diez beschigt und mit ihm des Preyses halben Uebereinkunft getroffen werden.

Pforzheim. Der schon seit langer Zeit von hier abwesende Schmacher Casper Richter wird andurch öffentlich vorladen innerhalb 9 Monaten sich bey hiesigem Oberamt zu milden oder zu gewärtigen, daß nach dies. Zeit sein Vermögen seinen nächsten Andern gegen Caution werde ausgefolgt werden. Verordnet bey Oberamt den 16 Oct. 1799.

Pforzheim. Der schon längst von Haus abwesende Johann Georg Clemenz von Niefen soll sich innerhalb 9 Monaten bey sonst erfolgender Vermögens Confiscation und Exdeserewilligung dahier einfoden, und sich seines Austritts halben verantworten. Verordnet bey Oberamt am 16 Oct. 1799.

Baden. Nachdem der Hochwürtl. Markgraf. Badische Herr Geheimt Legationsrath Rudolph de Rochebrune den 22. v. M. hier verfordern, ein thils dießseits theils jenseits Rheins angelegtes Vermögen hinterlassen, darüber ein Testament errichtet und man dormalen mit Richtigstellung der Verlassenschaftsmasse vorzugehen Willens ist; Als werden alle diejenige, welche an dessen Verlassenschaft eine Erbschaft Ansprache, oder sonst Forderungen haben, hiermit öffentlich und ein für allemal vorgeladen, daß sie in Zeit 3 Monaten vor dathiesigem Oberamt, dem von höchster Landesstelle die Exderewilligung solcher Verlassenschaft aufgetragen ist, ihr Erbrecht oder Forderungen selbst, oder durch genugsam Bevollmächtigte einbringen und vorst. nur soviel den dießseitigen Vermögensanteil betrifft, zugleich erweisen, andernfalls aber gewärtigen sollen, daß sie dahier nicht mehr gehört werden, wihin allen Schaden sich selbst zuzumessen haben werden. Signatum Oberamt Baden d. 22. Oct. 1799.

Hochberg. Wenn der bösslich aufgetretene Michel Maurer von Langendenzlingen nicht binnen 3 Monaten von dato an gerechret, sich hier vor Oberamt stellt, so wird er auf immer der dießseitigen Gü. st. Landes verwiesen und sein Vermögen confiscirt werden. Verordnet bey Oberamt Emmendingen den 8. Oct. 1799.

Hochberg. Wenn der bösslich aufgetretene Jacob Hettig von Langendenzlingen nicht binnen 3 Monaten von dato an sich dahier stellt, so wird er auf immer der dießseitigen Landes verwiesen und sein Vermögen confiscirt werden. Verordnet bey Oberamt Emmendingen den 8. Oct. 1799.

Mahlberg. Wegen Uedelhauffens wurden die Christian Kellerei Eheleute zu Rippenheim mündtödt gemacht und der Mann zu einer 8 tägigen öffentlichen Arbeitsstrafe verurtheilt. Bey zu gewarten habenden Verlust soll also, ohne Vorwissen des, den Kellerei Eheleuten zum Pfleger gesetzten Johannes Hertenstein, Niemand mit denselben einen Handel abschließen, oder denselben etwas auf Borgs geben. Verordnet bey Oberamt den 21ten Oct. 1799.

Sreyburg. Von den R. R. V. D. Landrechten wird dem Herrn Johann Baptist von Punctis und seiner Gemahlin Ludovika geborne Freyian Girardi von Castell durch das gegenwärtige Edict erinnert. Es habe wider sie der V. D. Gerichts. Advokat Dr. Schlar als Kurator der von Rumpferschen Töchtern Jakobina und Rosa verbliebte Müller bey dielem Gericht wegen, ab einem Kapital von 2000 fl. rückständigen Zinsen per 465 fl. 28 kr. Klage angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung auf den 29ten November d. J. Vormittags 10. Uhr in dem Regierungshause dahier eine Tagsatzung angeordnet worden ist. Das Gericht, da sie dormalen ausser den R. R. Erblanden ihren Wohnort haben, hat zu ihrer Vertretung und zwar auf ihre Gefahr und Unkosten den V. D. Regierungs. und Gerichts. Advokaten Dr. Hagen bestellt (dem auch unter einem die Klage zugestellt worden) mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die R. R. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Herr Johann Baptist von Punctis, und seine Gemahlin Ludovica geborne Freyian Girardi von Castell werden dessen durch diese öffentliche Ausschrist zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls bey der gedachten Tagsatzung selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich einen andern Schwalter bestellen und solchen mit der gehörigen Vollmacht versehen, auch in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, maßen sie sich die



aus ihrer Verabſäumung entſtehenden Folgen ſelbſt be-  
zumiſſen haben würden. Gegeben Freyburg am 16.  
Oct. 1799.

Pr. K. R. V. O. Landrechts Expedi-  
amt, Simon Büchlin,  
Expedits, Director.

Anzeige aus der Tuchhandlung von Johann  
Adam Rau in Frankfort am Mayn.

Da wiederum fertige neue engliſche Winter-Läuffer  
oder Corsaire d'hiver, von ſeinen Angnelline - Die-  
ber in allen Moden, Farben in dieſer Handlung, im  
Preis zwischen 9 bis 12 fl. das Kleid aus Engelland  
angekommen, ſo verſieht man nicht dieſes hierdurch ge-  
horſamſt bekannt zu machen und die ſchuldige Aufkunſt  
dabey zu geben, daß dieſe Mannskleidung ſtatt Ueber-  
rock oder Chancelloffer ſezo in Engelland ſehr ſtark ge-  
tragen werden. Die Silet Suwarow und Nelsonnill  
wie auch die letzte Hauptmoden, Farben, als Nelson,  
Suwarow, Ruſſo u. a. m. ſind auch wieder in allen  
Nuancen zu haben.

In Macclors Hofbuchhandlung in Carlsruhe  
iſt wieder neu zu haben.

Barbill. Grundriß der erſten Logik, gereinigt von  
den Fehrlümmern bisheriger Logiken überhaupt; und  
der Kantſchen inſonderere. 8. Stuttg. 1800. 1 fl.  
48 kr.

Eplers Elementar-Uebungen in der latein. Sprache  
zum Gebrauch für Schulen. 8. Leipz. 798. 40 kr.  
Hagen. Materialien zur Uebung in der Ciceroniani-  
ſchen Schreibart 4ten Samml. 8. Erlang. 1799.  
40 kr.

Kleine. Lehrbuch zur Bildung des Verſtandes und  
Herzens. 8. Münſter 798 1 fl.

Leben. Agnes von Lilien 2 Theil. 8. Kreuzn. 1800.  
1 fl. 12 kr.

Oberthür. Idea Biblica ecclesiae Dei II. Tomi. g.  
8. Salz. 799. 6 fl.

Ramsbachs Anleitung zur Mathemat. Erdbeſchreibung  
mit Kupfern g. 8. Frankf. 799. 54 kr.

Rammers Einleitung in die ſchöne Wiſſenſchaften  
4 Theile. 8. Leipz. 4 fl.

Portrait von Graf Souwarow Rimniksky 1 fl.

Gebetbuch, Reuters für Katholick:n. 8. Salzburg. 99.  
30 kr.

Gedichte. Gall. Die heilige Gräber zu Rom u. d.  
Gedete, nebst einem Anhang kleinerer satyr. Ged.  
2 Theile. 8. 1800 48 kr.

— Hozers Juſtade, nach Blumaur travestirt. 2  
Theil. 8. Lpz. 98. 3 fl. 20 kr.

Gerstners. Lehrbuch, der franz. Sprache. 8. Keutl.  
99. 45 kr.

Geschichte das andere, das bessere Geschlecht. 8. Berl.  
99. 1 fl.

Rechenbücher. Fünffig Aufgaben a. d. Algebra oder  
Analyſis. 8. Frlst. 99. 30 kr.

— Der Hausrechner oder der Faulenzer. 8. Ulm  
30 kr.

— Schübler. Ueberzeugende Gründe der Rechen-  
kunft, inſonderere der Keiſſichen Methode und der  
Decimalrechnung. 8. Heilb. 1 fl. 12 kr.

— Reduktion der Karolin in Gulden und Thaler.  
g. 8. Frlst. 99 24 kr.

Reinhard. System der Chriſtlichen Mora'. 2 Theil. 8.  
Ziel. 3 fl.

Reißen zur Meße oder Auszug a. d. Tageb. eines  
Reiſenden. 8. Eberf. 99. 1 fl. 20 kr.

— Voltairs Reiße nach der Erde ar. 8. 98 30 kr.

— Neue in einem Zimmer herum, 8. Bazel 98.  
45 kr.

Reviſion über das geſammte Erziehungsweſen in einem  
Lehrern und kürzern Zuſchnitt. 1ter Band. 3 Stücke  
8. 98. 1 fl. 48 kr.

Roß. Systematiſch deutſche Sprachlehre für Schulen.  
8. Gießen. 99. 1 fl. 30 kr.

Salzmann. Reiten der Jünglinge zu Schnepfenthal. 8.  
Ulm 1800. 30 kr.

— Konrad Kieſer oder Anweiſung zu einer vernünf-  
tigen Erziehung der Kinder. 8. Frlst. 99. 36 kr.

Schleg. Der Volksfreund mit vielen Bildern. 6 Stücke  
8. Karab. 99. 1 fl. 30 kr.

— Predigt, über die Verhütung der Kindverderb.  
8. Nürnberg. 99 8 kr.

— Der Schreib. Schüler. 8. 12 kr.

Schmidt. Allgemeine Bibliothek der theologischen Lit-  
teratur. 2 Theil. 8. Gießen 99. 6 fl.

— Nachricht an das Publikum den Fichtenschen  
Atheismus betreffend. 8. Gießen 99 18 kr.

— Lehrbuch der Sittlehre. 8. Gieß. 99. 1 fl. 40 kr.

Snell. Ein Wort zur Vertheidigung des alten Glau-  
bens, oder Darstellung einiger aus der Kantſchen  
Philosophie geſchöpften Gründe, welche einen Pro-  
ſtizer bewegen ſollen, in ſeinem Lehrvortrag dem  
alten Glaubenssystem treu zu bleiben. 8. Frlst. 99.  
45 kr.

— Praktiſch Katechetiſches Handbuch über ſeinen  
Katechismus der Chriſtlichen Lehre. 8. Gießen. 99.  
1 fl. 12 kr.

— Leichtes Lehrbuch der Geometrie mit Kupf. 8.  
Gieß. 99. 54 kr.

Stricker. Gründliche Erklärung des Buchhaltens nebst  
Anweiſung zur Erlernung der einfachen Buchhal-  
tung. 4. Eberf. 99. 1 fl. 30 kr.

Stöger. Compendium institut, logicarum. 8. Salz.  
99. 24 kr.